

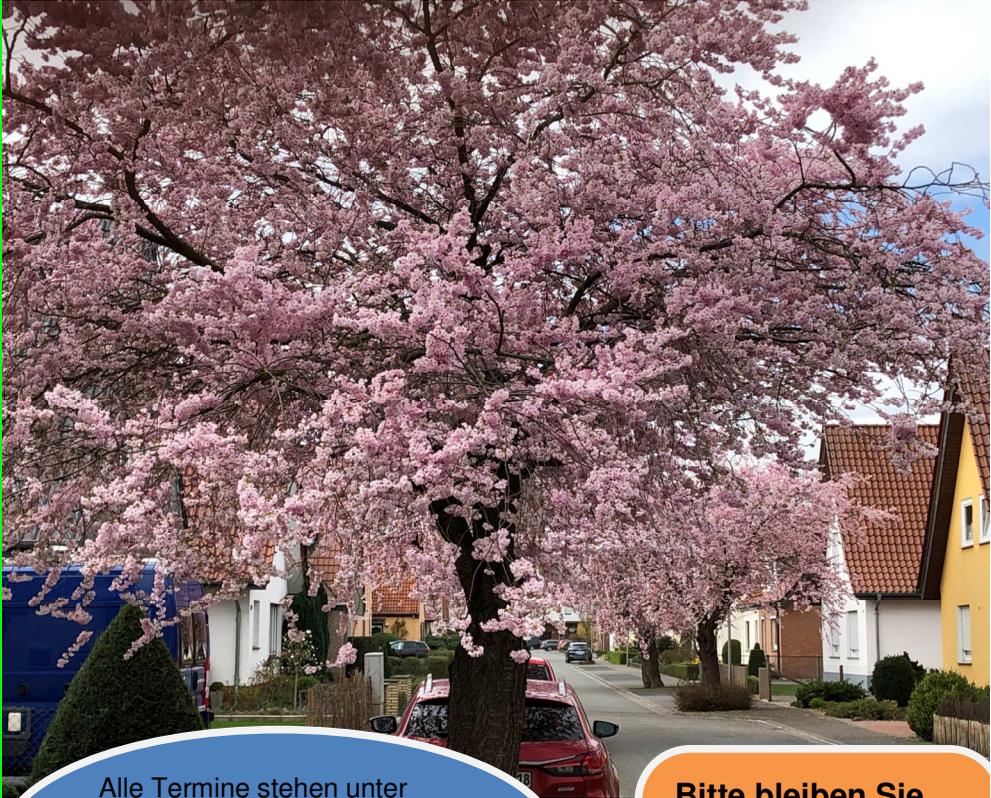
# UNSERE GEMEINDE



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

April/Mai 2020

..und es wird Frühling..



Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass es wieder gefahrlos möglich ist, zusammenzukommen.

**Bitte bleiben Sie  
Zuhause soweit  
möglich!!!!!!**

*Bleiben Sie gesund,  
behütet und bewahrt.*



Pastorin Stallmann  
An der Pfarre 17  
Tel: 05472 / 73 111  
[www.kibara.de](http://www.kibara.de)  
monika.stallmann@evlka.de

### **Pfarrbüro**

Frau Wientke 05472 / 9770218  
Dienstag 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr  
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

### **Einrichtungen des Kirchenkreises**

[www.kirchenkreis-bramsche.de](http://www.kirchenkreis-bramsche.de)  
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück  
Meller Landstraße 55  
0541 / 940 49 100

Kirchenkreissozialarbeit  
Frau Gerdes 05461 / 1597  
Außenstelle Bohmte  
05471 / 802 2425  
Hier können auch Termine für Bad  
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention  
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle  
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen  
Einsatzleitung Birgit Steinmeier  
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen  
Frauen 08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon  
Oesede 05401 / 866 820  
Di und Do 19.30 – 22 Uhr  
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

### **Ambulanter Pflegedienst**

Sozialstation Wittlager Land,  
Bad Essen 05472 / 930 830.  
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,  
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen  
auf Rädern, Kurzzeitpflege,  
Verhinderungspflege

### **Kirche und Gemeindehaus**

#### Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann  
Stiegestr. 35  
05427 / 6100

#### Küster Rabber:

Familie Hüsemann,  
Buersche Str. 40  
05472 / 7691

#### Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez  
Linner Str. 13  
05472 / 7536

#### Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein  
An der Pfarre 10  
05472 / 978 385

### **Spendenkonto**

IBAN DE08265501050005010194  
BIC NOLADE22XXX

### **Kirchenvorstand**

Marlis Bredenförder 05472/7198  
Marianne Gerdom 05472/7488  
Andreas Gerdwiler 05472/73113  
Claudia Kaase 05427/60077  
Iris Mackensen 05427/921414  
Doris Müller 05472/73260  
Christina Strübing 05472/9792414



## Angedacht

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“.  
2. Tim 1,7



Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war, so heißt es im Gesangbuch, im Lied 530. Das erleben wir gerade täglich. Die Ausmaße der Krise werden uns bewusster und damit einhergehend die notwendigen Einschränkungen.

Das Coronarvirus hat uns gezeigt, wie verwundbar wir und unser Lebensstil sind, weltweit.

Die meisten Menschen, die eine schwere Krankheit oder Krise überstanden haben, sind hinterher dankbarer für ihr Leben und haben einen anderen Blick auf das, was wirklich zählt.

Vielleicht hilft uns diese Zeit der Ausnahme zur Dankbarkeit.

Dankbarkeit für alles, was wir so selbstverständlich hinnehmen.

Im Moment bin ich besonders dankbar für besonnenes, informiertes Handeln der Verantwortlichen. Dankbar für alle, die bis zur Erschöpfung ihren Dienst tun, in ganz unterschiedlichen Bereichen. Und dankbar für alle, die sich an - auch unangenehme - Vorgaben halten, um unser aller Willen.

Das Virus zeigt uns, wie schön es ist, wenn nichts passiert. Wenn alles seinen Gang geht, wie gewohnt, ganz normal und „unbesonders“.

Corona bringt ganz vieles durcheinander, nicht alles. Und natürlich bringt es Angst. Angst um die Gesundheit, Existenzen, Zukunft.

Es macht uns deutlich, dass wir das Leben eben nicht selbst in der Hand haben. Wir brauchen Gott an unserer Seite. Der uns auch und gerade im Kreuz und im Leiden seine Nähe versichert durch Jesus Christus.

Uns allen vertraut ist der Psalm 23 „...und ob ich schon wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.“

Wir haben zur Zeit Passionzeit, Fastenzeit. Viele verzichten freiwillig in dieser Zeit auf liebgewordene Gewohnheiten. Jetzt wird Verzicht von uns gefordert – unfreiwillig – in nie gekanntem Ausmaß (abgesehen von Kriegszeiten).



Das Motto für die Fastenaktion in diesem Jahr lautet:

Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus!

Als ob man geahnt hätte, wie notwendig Zuversicht heute sein wird. Wohlgemerkt: Zuversicht und Gottvertrauen, aber nicht Ignoranz dessen, was heute geboten ist und Rücksichtslosigkeit, die alle gefährdet. Mein Ding ist es in Zeiten der Krise Gottesdienste zu feiern, Kirchen zu öffnen und miteinander zu beten. Dass gerade das - aus gutem Grund - nicht geht, ist irritierend. Aber unsere Glocken läuten. Vielleicht nehmen wir das ganz bewusst wahr und beten ein Vaterunser, zünden um 19 Uhr eine Kerze oder ein Windlicht an. Und schließen wir die in unser Gebet mit ein, für die diese Krise echte Not bedeutet.

Verantwortliches Handeln braucht jetzt Nüchternheit, Besonnenheit, mutige Entscheidungen und Rücksichtnahme. Das, was sonst galt – zusammenzurücken, die herzliche Umarmung, - ist jetzt nicht angesagt. Die Virologen sind Experten – **Abstand** – nur damit entschleunigen wir die Ansteckung. Um unser aller Willen gilt es, Rücksicht zu nehmen. Und wie viel Platz haben die Menschen hier im ländlichen Raum verglichen mit der Stadt. Seit 75 Jahren haben wir Frieden in unserem Land, die Älteren haben schon anderes durchgestanden.

Achten wir aufeinander, beten wir füreinander. Anrufen, Briefe schreiben, Hilfe anbieten, das geht auch heute. Was wir nicht brauchen sind Neid und Egoismus, und auch keine Panikmache.

Auch heute gilt „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Bleiben Sie gesund, behütet und besonnen.

Ihre Pastorin

P.S Wir schließen unsere Partnergemeinde Chatsworth in Südafrika in unsere Fürbitte mit ein und danken allen die Dienst tun.



### Ein ganz besonderer Jahrgang – die Konfirmation muss verschoben werden!



Gerade noch rechtzeitig waren wir auf unserer Konfirzeit in Dümmerlohausen. Ab Sonntag Mittag hatten wir das ganze Haus für uns. Intensiv haben wir uns mit der Vorbereitung unserer Vorstellung beschäftigt. Bis es dann

in der nächsten Konfistunde hieß: Wahrscheinlich müssen wir verschieben. Inzwischen wissen wir, wie viel auf dem Spiel steht und was alles nicht stattfindet. Sobald es abzusehen ist, wird der Kirchenvorstand gemeinsam mit den Eltern einen neuen Termin für die Konfirmation und Vorstellung finden.

---

Verlässlich sind wir für Sie da zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros, Dienstag von 9 – 12 Uhr und Donnerstag von 16 – 18 Uhr unter Tel. 05472 9770218

Pastorin Stallmann ist unter Tel. 73111 wie gewohnt zu erreichen. Leider bekommen Sie kein Besetzzeichen, evtl. geht der AB an. Gerne können Sie sich auch an die Kirchenvorsteher wenden, deren Telefonnummern finden Sie auf Seite 2.

**Dass wir keine Gottesdienste feiern dürfen fällt schwer. Aber uns ist sehr deutlich, dass daran kein Weg vorbei führt. Nutzen Sie das Angebot im Fernsehen und Radio. Wer sich auskennt findet auch im Internet verschiedene Angebote, z.B. auf den Seiten des Kirchenkreises Bramsche.**

**Wir halten uns fern – und sind füreinander da – und zünden ein Licht der Hoffnung an!**

**Eine Idee: Um 19 Uhr, wenn die Glocken läuten, zünden wir eine Kerze an, beten ein Vaterunser und sind so verbunden mit ganz vielen Menschen, die zur gleichen Zeit dasselbe tun. Wir können Kerze oder Windlicht auch ins Fenster stellen, oder die Schwibbögen wieder aufstellen. Manche treffen sich auch vor der Tür und singen oder musizieren z.B. „Der Mond ist aufgegangen“.....**



Im **April** findet kein Männerabend statt.

**Am 14. Mai** wollen wir den im März abgesagten Termin nachholen, wenn möglich.

Wir treffen uns um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Josef Stallmann berichtet anhand von Bildern über sein Pilgerabenteuer auf einem Teil des Jakobsweges nach Santiago de Compostela im letzten Oktober.

Das sonst im Mai übliche Spargelessen haben wir vorsorglich in den Juni verlegt. Der Termin steht noch nicht fest.

## ***Klön – Café***

Wir haben das Seniorenkaffee in Klön – Café umbenannt. Das Treffen soll auch eher Café Charakter tragen. Darum wird es kleine Tische geben, die Gespräche erleichtern, Zeit zum Klönen und leckeren Kuchen. Kommen darf, wer Zeit und Lust hat. Jedemal soll es auch ein Angebot geben, ein Gast wird eingeladen oder etwas Besonderes miteinander gemacht. Probieren wir es miteinander aus. Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Sie!!

Ausnahmsweise am **Freitag, dem 27. Mai**, findet der Termin im Mai statt. Die Polizei kommt zu uns mit dem Theaterstück: **„Fall ich drauf rein? Nein!“** Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Bitte unbedingt anmelden, sobald klar ist, dass der Termin stattfinden kann.



Sollte es möglich sein, bieten wir im Mai an:

## Frauenfrühstück

**„Mitbringbuffet“** jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Kommen Sie doch auch dazu! Bitte anmelden!

- ❖ am **01. April fällt aus, Claudia Matzke wird später eingeladen**
- ❖ am **06. Mai, Thema: „Frühling lässt sein blaues Band...“**

### *Spargelessen mit Kino*

*am Mittwoch, dem 13. Mai, fahren wir nach Quernheim ins Kino. Im Anschluss daran ist für uns der Tisch reichlich mit Spargel und mehr in Bohnte im Gasthaus „Zur Post“ gedeckt. Zur Zeit können wir uns noch nicht auf einen Film festlegen, da das Kino geschlossen ist.*

*Wir treffen uns am Gemeindehaus um 16 Uhr und bilden Fahrgemeinschaften. Bitte anmelden.*

*Pfarrbüro Tel. 9770218 oder A. Lange Tel. 73710*

### Busfahrt der Frauen im Kirchenkreis Bramsche am 9. Mai

.....diesmal vom Süden in den Norden mit dem Ziel Stift Börstel, Mittagessen und Stadtführung in Fürstenau.

Abfahrt: 7.45 Bad Essen – Gartenstraße/ Friedhof- bis ca. 19.15  
Uhrkosten:24€, incl. Bus, Essen und Programm

Infos und Anmeldung (bis 25. April): A. Lange 73710



### Der Freizeitclub Rabber

bietet in der Coronakrise seine Hilfe an. Sie sind offen für Fragen, übernehmen Besorgungen oder Botendienste kostenlos und ehrenamtlich – soweit erlaubt. Falls Sie Unterstützung benötigen, melden Sie sich gern bei Wilfried Künker, Tel. 05472/7298 oder Carsten und Monja Meyer, Tel. 05472/591942 oder unter email [Freizeitclub-rabber@t-online.de](mailto:Freizeitclub-rabber@t-online.de).

Auch der ökumenische Arbeitskreis, die Bad Essener Kirchengemeinden mit dem DRK, möchten Hilfe anbieten. Unter der **Rufnummer 0171-4898739** sollte bereits ab Montag, 23. März, Anfragen entgegen genommen und an ehrenamtliche Helferinnen weitergeleitet werden. Dieser Start muss verschoben werden, da kurzfristig neue Auflagen zu klären sind. Wenn Sie ehrenamtlich punktuell helfen möchten melden Sie sich gern bei Peter Knödgen, Tel. 05472- 73101 oder Helmut Schnitker, Tel. 0151 40222 4863. Wir erfahren über die Medien, wenn das Projekt starten kann.

#Kirchezuhause. Auf den Seiten der Landeskirche Hannovers finden sich zu diesem Stichwort verschiedene Ideen für eine Hausandacht, Termine von Fernseh- und Radiogottesdienste, Gebete, Informationen etc.

Musik-Flashmob am Ostersonntag: Wir rufen alle Bläser\*innen auf, am Ostersonntag um 10 Uhr am offenen Fenster, auf der Terrasse, im Garten, wo sie gerade sind, „Christ ist erstanden“ zu spielen, alle Chorsänger\*innen und alle, die dieses Osterlied mitsingen wollen, dies auch zu gleicher Zeit dort wo sie sind, zu tun. So teilen wir den Klang unseres Glaubens in die Welt aus. (Landeskirche)

**UN-Generalsekretär António Guterres** hat in der Corona-Pandemie einen weltweiten **Stopp aller Kampfhandlungen gefordert**.

"Beendet die Seuche namens Krieg und bekämpft die Krankheit, die unsere Welt verwüestet", fordert Guterres in New York. Überall müssten Konfliktparteien ihre Feindseligkeiten einstellen und ihr Misstrauen vor einander überwinden. "**Bringt die Waffen zum Schweigen**, stoppt die Artillerie, beendet die Luftangriffe."

Idee zum Händewaschen: Vaterunser oder Psalm 23 dabei beten, dann ist lange genug.



## Ökumenischer Kalender

---

- Sa. 02.05.2020, 11.00 - Kirche St. Marien Bad Essen kleiner besinnlicher Pilgerweg Bad Essen
- So. 31.05.2020, 17.00 - St. Nikolaikirche Bad Essen Konzert Violine und Piano  
**Fällt aus** Hannsdieter Meier und Martin Stindt
- Mo. 01.06.2020, 10.30 - Kirche St. Marien Bad Essen ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
- Sa. 06.06.2020, 11.00 - Kirche St. Marien Bad Essen kleiner besinnlicher Pilgerweg Bad Essen
- So. 14.06.2020, 18.00 - St. Nikolaikirche Bad Essen ökumenisches Taize-Gebet
- So. 21.06.2020, 18.00, St. Nikolaikirche Bad Essen Konzert Kantorei St. Andreas Lübbcke, Chor und Orgel
- So. 28.06.2020, 17.00 - SELK-Dreieinigkeitsgemeinde Rabber, Kirchenkino ab 15.30 Uhr Kaffeestube
- Sa. 04.07.2020, 11.00 - Kirche St. Marien Bad Essen kleiner besinnlicher Pilgerweg Bad Essen
- So. 19.07.2020, 11.00-14.30 - Solearena  
Ökumenisches Sommerfest  
mit gemeinsamem Gottesdienst (11 Uhr)**
- Sa. 01.08.2020, 11.00 - Kirche St. Marien Bad Essen kleiner besinnlicher Pilgerweg Bad Essen
- So. 23.08.2020, 10.30 - Historischer Markt Bad Essen ökumenischer Gottesdienst
- Sa. 05.09.2020, 11.00 - Kirche St. Marien Bad Essen kleiner besinnlicher Pilgerweg Bad Essen
- Sa. 05.09.2020, 15.00 - Hof Birth, Im Wischort, Wimmer Sommerfest ev. Kirche Lintorf
- So. 04.10.2020, 18.00 - St. Nikolaikirche Bad Essen Konzert mit den Gregorian Voices
- So. 13.12.2020, 17.00 - Johannes-der-Täufer Kirche Lintorf Musikalischer Gottesdienst mit den Chören der Gemeinde
- So. 20.12.2020 **in Bad Essen Ankunft des Friedenslichtes**



# WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?



**W**er als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergegenwärtigen sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen

werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.

Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

ANNE KAMPF  [evangelisch.de](http://evangelisch.de)



# DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,  
KAPITEL 16, VERSE 1-8



**Maja Lunde: Die Geschichte des Wassers**

Norwegen, 2017. Die fast 70-jährige Umweltaktivistin Signe begibt sich auf eine riskante Reise: Mit einem Segelboot versucht sie die französische Küste zu erreichen. An Bord eine Fracht, die das Schicksal des blauen Planeten verändern kann.

Frankreich, 2041. Eine große Dürre zwingt die Menschen Südeuropas zur Flucht in den Norden, es ist längst nicht genug Trinkwasser für alle da. Doch bei dem jungen Vater David und seiner Tochter Lou keimt Hoffnung auf, als sie in einem vertrockneten Garten ein uraltes Segelboot entdecken. Signes Segelboot.

**Gott, ich wünsch dir frohe Ostern, Geschichten zum Osterfest**

Endlich Osterferien!

Laura und Dominik freuen sich auf Ostern. Doch es scheint nicht allen so zu gehen. Klar, dass die beiden da unbedingt etwas unternehmen müssen.

So schmuggeln sie in den Osterkorb einen Teddy für ihre Schulfreundin Vanessa, die mit Ostern überhaupt nichts anfangen kann. Ob das hilft?



## Fragen zum Abschied ...

### **"Das Leben ist die Fülle, nicht die Dauer." -**

*Fünf Jahre war Dr. Birgit Klostermeier Regionalbischöfin des Sprengels Osnabrück. Darüber, was diese Zeit geprägt hat, über Reaktionen zu ihrer Entscheidung und über ein Wunschbild von Kirche in 20 Jahren spricht sie aus Anlass ihres Abschieds aus dem Amt.*

#### **1. Der Aufgabenbereich einer Regionalbischöfin ist konkret und offen zugleich. Wie würden Sie Ihre Zeit im Amt umschreiben?**

**B. K.:** Leben ist die Fülle und nicht die Dauer – das fällt mir bei meinen letzten fünf Jahren ein. Es war eine dichte, schöne Zeit. Das Amt ist vielseitig. Besuche bei Pastorinnen und Diakonen, bei Kirchenvorständen und Ehrenamtlichen, Gottesdienste: von den Gemeinden mit Liebe und Sorgfalt durchgeführt, Vorträge, Predigten, Generalkonvente, Visitationen, landeskirchliche Kuratorien und Vorstände. Frühe und nächtliche Fahrten übers Land zwischen Hase und Weser, Teutoburger Wald und Diepholzer Moor, und dies bei jeder Jahreszeit...

Besonders lieb waren mir die „Sprengelfrüchte“ – eine Erzählreihe, mit der ich sichtbar machen wollte, wie Menschen sich engagieren. Das hat mir viel Spaß gemacht – und drückt übrigens auch aus, wie ich geistliche Leitung verstehe: Mit anderen unterwegs sein, fördern und stärken, was wachsen will.



#### **2. Gibt es etwas, das Sie in besonderer Weise geprägt hat, etwas, das Sie mitnehmen?**

Die Ökumene hier im Osnabrücker Land, vor allem im Reformationsjahr 2017, hat mich persönlich nachhaltig geprägt. Aus vielen Begegnungen heraus habe ich verstanden: Die Zukunft der Kirche muss ökumenisch sein. Auch wenn uns vieles trennt, brauchen wir einander in der spirituellen Vielfalt und Tiefe.

#### **3. Ihre Entscheidung, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen und freiberuflich zu arbeiten, hat sehr unterschiedliche Reaktionen ausgelöst.**

„Das geht überhaupt nicht!“, sagte eine Frau mir im Supermarkt zwischen den Gemüseständen. Mit ihrer Meinung war sie nicht allein. Noch mehr ist mir, neben dem Bedauern und der Empörung, allerdings Neugier und Verständnis entgegengebracht worden. Eine als ungewöhnlich empfundene Entscheidung ist offenbar Gesprächsanlass für viele Themen, die die Menschen beschäftigen. So ging es



in den Konferenzen mit den Hauptamtlichen schnell um das eigene Amtsverständnis und um die Zukunft der Kirche.

#### **4. Wie sieht sie aus, die Zukunft der Kirche - in 20 Jahren?**

Gott sei Dank müssen wir das nicht wissen. Aber mich leitet schon seit Langem ein inneres Bild – vielleicht ist es ein Wunschbild. In 20 Jahren ist die Kirche kleiner geworden und deshalb oder trotzdem stärker. Sie ist partizipativ. Viele gestalten sie mit, sie ist im Dorf, an der Schule, in Kitas, Krankenhäusern, auf Plätzen und in Betriebshallen. Sie hat heilige Räume als Oasen am Wege, und Herbergen, um einzukehren. Sie ist großzügig und hält es aus, dass manche nur kurz bleiben und wieder gehen. Sie ermöglicht Gemeinschaft für einzelne Generationen und quer zu den Generationen.

Sie feiert das Leben und die Freundlichkeit Gottes. Sie weiß um die Kraft, Verschiedenheit zu überwinden. Sie lebt in und mit ihren Sozialräumen. Sie ist mutig und fürsorglich, politisch wach, interessant und verlässlich. Sie versteht sich nicht über Mitgliedschaft, sondern über das, was sie tut und worauf sie hofft.

#### **5. Haben Sie konkrete Beispiele, wo diese Zukunft schon zu sehen ist?**

Ich erinnere mich an Kirchenvorstände, die sich im Wohnzimmer trafen und die absehbare dauerhafte Vakanz einer ihrer Pfarrstellen zum Anlass nahmen, enger zu kooperieren: „Wir machen das ohne die Pastoren, weil wir es sind, die

bleiben“, sagen sie. Die haben angefangen, alte Bilder loszulassen. Ein anderes Beispiel: Ich gehe durch ein neues Gemeindehaus, das alte große, traditionsträchtige, aber baufällige wollen sie abreißen, gegen viel Widerstand im Dorf. Die Ehrenamtlichen erzählen, wie viele dann doch mitgebaut und mitgedacht haben. Ein buntes offenes Haus ist es geworden. Nun ist es der Stolz des Dorfes. Und für das alte Haus findet sich ein Jahr später tatsächlich eine Lösung.

Im Loslassen, davon bin ich überzeugt, liegt der Anfang.

#### **6. An welcher Stelle gestalten Sie Kirche in Zukunft mit?**

Ich möchte beruflich alte Fäden aufnehmen und sie weiterspinnen: Organisationen und Personen beraten, in Bildung und Forschung mich engagieren, dem Evangelium und den Veränderungen der Kirche weiter auf der Spur sein. Nur eben nicht mehr in der Leitungsrolle, aber mit ihrer Erfahrung in der Tasche.

#### **7. Zum Schluss eine klassische Rückblick-Frage: Was werden Sie vermissen?**

Die Menschen. Öfter habe ich bei Verabschiedungen von Pastorinnen und Pastoren darauf hingewiesen, dass dieses Amt ein besonderes ist: Es ist Liebe auf Zeit. Wir gehen Beziehungen und Begegnungen ein, sind offen und zugewandt, bringen uns ein, manchmal mit ganzer Seele, und wissen: Es ist begrenzt. Irgendwann ist deine Zeit, hier an diesem Ort, in dieser Stelle zu Ende.

*(Fragen: Brigitte Neuhaus)*



# Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte

Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“





Alle Kinder von 4 – 11 Jahren sind zum

## Kinderkirchentag

eingeladen.

**Samstag, den 6. Juni 2020,**  
von 15 bis 17 Uhr

im Gemeindehaus in **Rabber.**

### **Bitte anmelden!**

Anschließend feiern wir um 17 Uhr zum Abschluss einen kurzen Gottesdienst in der Kirche, dazu sind auch die Familien eingeladen.

- ✓ Wir feiern **Familiengottesdienst** mit **Tauferinnerung** und Taufe am **Sonntag, dem 17. Mai, 10 Uhr.** Dazu sind alle eingeladen, besonders die Kinder, die 2014 geboren sind.

Bitte Vormerken:

- ✓ Am Sonntag vor den Sommerferien, dem 12. Juli, planen wir einen **Familientag. Sollte es im Mai nicht stattfinden planen wir hier auch die Tauferinnerung zu feiern.**

## Liebe Kinder – wir brauchen eure Bilder!!!!

**Euer Alltag sieht jetzt ganz anders aus als sonst, auf Vieles müsst ihr verzichten. Vielleicht habt ihr zwischendurch auch mal Langeweile. Dann malt uns doch einfach ein Bild oder mehrere. Malt, wie es euch geht, wie ihr euch Corona vorstellt, wie schön der Frühling ist oder einfach wozu ihr Lust habt. Wir werden uns als Dank noch etwas einfallen lassen. Wir freuen uns auch, wenn ihr Bilder malt, die wir an Ältere verschenken können. Vergesst eure Namen nicht. Bleibt gesund und viel Spaß beim Malen. *Eure Pastorin***

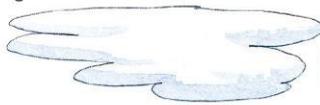


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolzig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

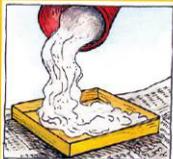


**Rätsel:** Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?



## Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





**Aus der Küche von Simbabwe © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Susanne Rickert**

**Kartoffelsalat**

*Foto und Zubereitung von Irmtraud Hamker*

**Für vier Portionen folgende Zutaten**

- 4 mittelgroße Kartoffeln
- 1 große Süßkartoffel
- ½ kleine Zwiebel
- ½ grüne Paprika
- ½ rote Paprika
- 250 g Bacon in Scheiben
- 2 Esslöffel Mayonnaise
- 1 Teel. Salz



Die Kartoffeln und die

Süßkartoffel schälen und in Würfel schneiden. In gesalzenem Wasser weich kochen (ca. 15 bis 20 Minuten). Garpunkt mit einem Messer testen. Auskühlen lassen.

Baconscheiben in Streifen schneiden und in einer Pfanne ohne Fett auslassen, bis er leicht gebräunt ist. Bacon aus der Pfanne nehmen. Die gewürfelte Zwiebel in etwas Fett leicht bräunen.

Paprika in kleine Würfel schneiden. Alle Zutaten in einer Schüssel vorsichtig vermischen und zum Schluss die Mayonnaise unterheben.

---

**Tempura-japanisches Frittieren von Brigitte Schleußinger**

Ein knuspriger Teig zum Frittieren von Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch.

**Backteig:**

- 1 Ei
- 1 Prise Backpulver
- 125 g Mehl, Stärke oder Reismehl
- 250 ml kaltes Wasser

Zum Frittieren Soja-, Raps- oder Sonnenblumenöl.

Alles zu einem geschmeidigen Teig rühren. Im Kühlschrank kalt werden lassen oder gleich mit Eiswasser verrühren. Die Zutaten: Obst, Gemüse etc. in kleine Stücke schneiden und in dem fertigen Backteig wenden.

Bei 190° frittieren. Damit die Temperatur hält immer wenig Teile in das Fett geben, sonst wird der Teig klebrig.

*Gutes Gelingen!*





## Rettungsschiff der EKD



Spendenkonto bei der  
KD Bank Duisburg:  
IBAN: **DE93 1006  
1006 1111 1111 93**  
BIC: **GENODED1KDB**

Am 20. Februar wurde in Kiel das kirchliche Rettungsschiff von dem EKD Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm getauft. Zu seinem Namen hat es den Zusatz „powered bei United Rescue“. Denn das Schiff gehört und wird betrieben von der Seenotrettungsorganisation „Sea Watch United 4Rescue – gemeinsam Retten“. Es ist ein Bündnis von etwa 40 Partnern aus Kirchen, Kommunen, Vereinen und Initiativen.

Das Schiff soll bereits im April in See stechen.

Klar ist natürlich, dass mit diesem Schiff nicht die Flüchtlingspolitik der EU gelöst werden kann.

Die Devise von Heinrich Bedford-Strohm :

**“Man kann Menschen nicht ertrinken lassen. Punkt.”**

Klare und deutliche Worte, die meines Erachtens notwendig sind.

Lassen Sie uns **nicht** die Augen vor der Not der Flüchtenden verschließen und

Fremdenfeindlichkeit in unseren Reihen **nicht** mit Schweigen begegnen!

*Ilse Bockbreder-Ilsemann*



Ich werde die Welt nicht verändern.  
Du wirst die Welt nicht verändern.  
Aber wir können dabei helfen –  
Wir alle können helfen!  
Christiano Ronaldo



**Solange die Einschränkungen erforderlich sind, fallen alle Veranstaltungen in unseren Gemeindehäusern, Kirchen und der Bücherei aus. Wir bitten um Verständnis.**

### Frauenfrühstück

Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr.  
am 6. Mai.

**Bitte anmelden. Danke!!**

### Seniorenkaffee /Klön-Café

Mittwoch, von 15 -17 Uhr.

Ausnahmsweise am Freitag, dem  
29. Mai, Theater der Polizei

**Bitte unbedingt anmelden!!!!**

### Frauenkreis

9. Mai - Kirchenkreistour

13. Mai - Kino und Spargel

### Männertreff

14. Mai - Jakobsweg

**Bitte anmelden!**

### Gospelgruppe

Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr  
unter Leitung von Karin Ventker im  
politischen Gemeindehaus Rabber

### Singkreis

unter Leitung von  
Liselotte Wübbeler,  
14-tägig Dienstag, im  
Gemeindehaus in  
Barkhausen



### Posaunenchor Brockhausen-Rabber

Montag im Gemeindehaus Rabber  
um 19.45 Uhr unter Leitung von  
Hans Friedrich Gerdwilker

### Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag um 20 Uhr im  
Gemeindehaus in Barkhausen unter  
Leitung von Martin Eickmeyer

### Brass Kids

Freitag um 16.30 Uhr im  
Gemeindehaus Barkhausen

### Gemeindebücherei

**Bis auf weiteres geschlossen!**

Dienstag: 18.00 - 19.30 Uhr  
Donnerstag: 15.30 - 16.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe  
kostenlos! [www.evlk  
a.de](http://www.evlk.a.de), auf dieser



Internetseite unserer Landeskirche  
findet sich ein Link „Buch der  
Woche“ mit einem Archiv. Hier  
werden Krimis ebenso vorgestellt  
wie Literatur aus dem kirchlichen  
Bereich.

### Konfirmanden

Die Konfirmation ist verschoben.  
Wir treffen uns nach Vereinbarung.

### Vorkonfirmanden

Dienstag, 17 Uhr, Gemeindehaus in  
Rabber.



## Was ist los?

### Barkhausener Nadelöhr

Immer montags in den geraden Wochen im Gemeindehaus in Barkhausen.



Karin Schnittker



05427/921419

### Verschiedenes

Die beiden Gemeindehäuser können u. U. auch für eine Familienfeier o.ä. angemietet werden. Sprechen Sie uns an.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung oder dem Gottesdienstbesuch, haben aber keine Fahrmöglichkeit, dann sprechen Sie doch Pastorin oder Kirchenvorstand gerne an.

#### Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Barkhausen-Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1000 Stück

Redaktion „Unsere Gemeinde“,  
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen  
Red. Team:

I. Bockbreder-Ilsemann,  
S. Egli-Kroll, M. Leopold,  
F. Sambale, M. Stallmann

### Voraussichtliche Termine

- 14. Juni Goldene Konfirmation**
- 28. Juni Silberne Konfirmation**
- 30. August Eiserne-, Gnaden  
und Ehrenkonfirmation**
- 27. September Diamantene  
Konfirmation**

### Theater für Senioren

*Am Freitag, dem 29. Mai laden wir gemeinsam mit der Polizei ein zu dem Theaterstück „Fall ich drauf rein? Nein!“ Beginn 15 Uhr im Gemeindehaus Rabber mit Kaffee und Kuchen. Bitte umgehend anmelden, wenn abzusehen ist, dass die Veranstaltung stattfinden kann.*

### Spes Viva

**Der Osterbasar ist abgesagt.**

### Voraussichtliche Termine

- 17.05. Taferinnerung**
- 12.07. Familienfest**
- 19.07. Ökumenisches Fest der  
Kirchen an der  
Solearena**
- 26.07. Hafenfest**
- 23.08. Historischer Markt**
- 06.09. Dorffest in Rabber**
- 08.09. Blutspende**

Monatsspruch  
**APRIL**  
 2020

»

Es wird **gesät**  
verweslich und  
wird **auferstehen**  
unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

# Gottesdienste im April/Mai

## Sobald es wieder möglich ist, feiern wir Gottesdienst

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>26. April</b><br>10 Uhr   | <b>Misericordias Domini</b><br>Gottesdienst in Barkhausen   |
| <b>03. Mai</b><br>10 Uhr     | <b>Jubilate</b><br>Gottesdienst in Rabber mit Prädikantin M. Vehring  |
| <b>10. Mai</b><br>10 Uhr     | <b>Kantate</b><br>Gottesdienst in Barkhausen  |
| <b>17. Mai</b><br>10 Uhr     | <b>Rogate</b><br>Gottesdienst in Rabber<br>Tauerinnerungsfest mit Taufe                                     |
| <b>21. Mai</b><br>10 Uhr 30  | <b>Christi Himmelfahrt</b><br>Gottesdienst für alle draußen bei „Simeon und Hanna<br>in Bad Essen, Posaunen |
| <b>24. Mai</b><br>10 Uhr     | <b>Exaudi</b><br>Gottesdienst in Barkhausen   |
| <b>31. Mai</b><br>10 Uhr     | <b>Pfingstsonntag</b><br>Gottesdienst in Barkhausen, Posaunen   |
| <b>01. Juni</b><br>10 Uhr 30 | <b>Pfingstmontag</b><br>Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien,<br>Bad Essen                               |



*„...Und bis wir uns wieder sehen halte Gott  
dich fest in seiner Hand“*